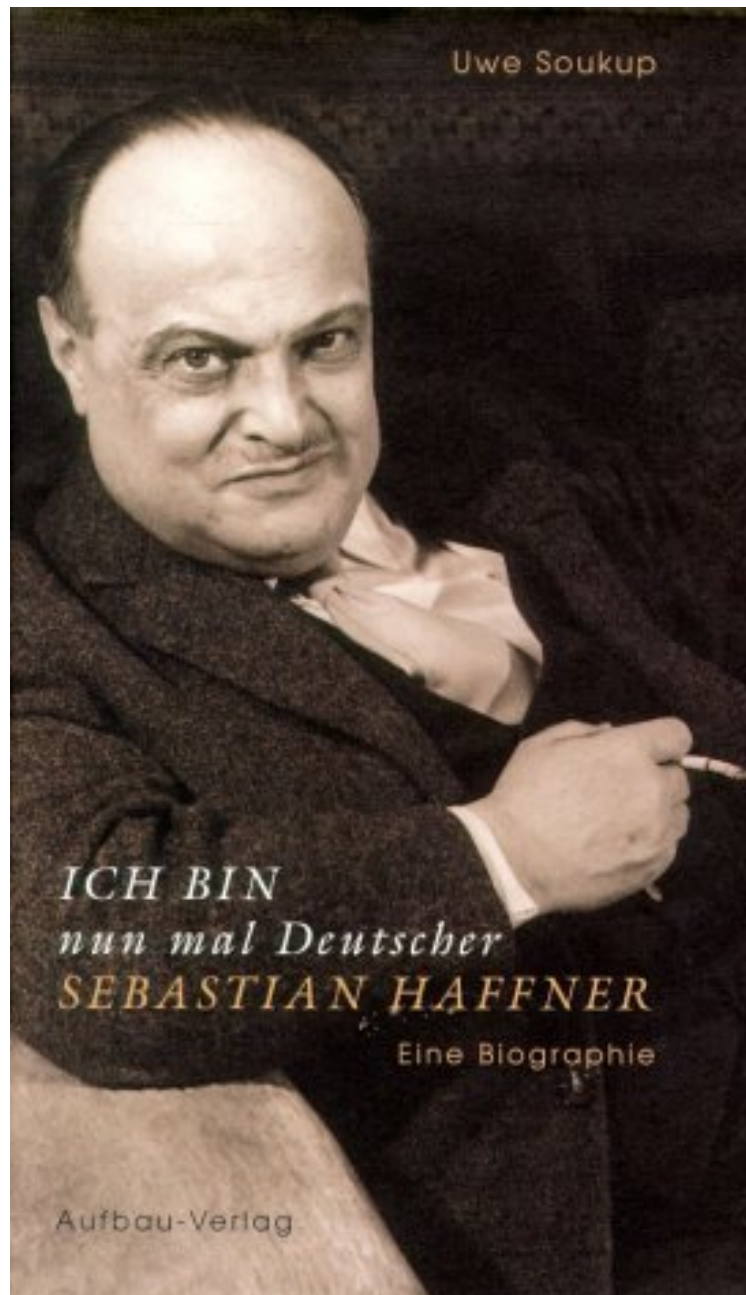


[Free and download] Ich bin nun mal Deutscher, Sebastian Haffner

Ich bin nun mal Deutscher, Sebastian Haffner

Von Uwe Soukup

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1018236 in BcherVerffentlicht am: 2001-10Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe | File size: 49.Mb

Von Uwe Soukup : Ich bin nun mal Deutscher, Sebastian Haffner before purchasing it in order to gage whether or

not it would be worth my time, and all praised Ich bin nun mal Deutscher, Sebastian Haffner:

ProduktbeschreibungWie Neu!!!; Gebundene Ausgabe; Wie Neu!!!; Deutsch

.deEr personifizierte die Geschichte der Deutschen im 20. Jahrhundert in fast einzigartiger Weise. Wie an einer Zeitleiste lassen sich an seiner Vita die groen Ereignisse und Zsuren festmachen. Die Rede ist von Raimund Werner Pretzel, besser bekannt unter seinem Pseudonym Sebastian Haffner. Unter dem mit Bedacht gewhlten Titel ICH BIN nun mal Deutscher hat Uwe Soukup, Journalist und Herausgeber mehrerer Haffner-Bcher, zwei Jahre nach dem Tod des 91-Jhrigen nun eine uerst wohlgesinnte Biografie ber den ebenso hochdekorierten wie umstrittenen Publizisten, "begnadeten Geschichtenerzhler" (Die Zeit) und scharfsinnigen Analytiker vorgelegt. Trotz breiter Anerkennung seiner Verdienste um die populrwissenschaftliche Geschichtsschreibung -- schon sein Debt Germany: Jekyll Hyde brachte dem studierten Juristen und Hobbyliteraten 1940 im Exil nach einem Intermezzo beim Emigrantenblatt Die Zeitung einen langjhrigen, gut dotierten Posten beim Londoner Observer ein, und sein Millionenseller Anmerkungen zu Hitler (1978) begrndete hier zu Lande seinen Ruhm als "Volksschullehrer" der Nation -- galt Haffner vielen lediglich als wetterwendischer Schwadronneur und politischer Opportunist. Fr Menschen mit schlichterem Weltbild mag es tatschlich nicht leicht nachvollziehbar sein, wie man vom Kalten Krieger und Kommunistenfresser zum Avantgardisten der 68er-Kulturrevolution und zum Sprachrohr der "neuen Ostpolitik" mutieren konnte. Oder wie man es als einstige Sttze der reaktionren Springer-Presse schaffte, zum Stammautor in Ulrike Meinhofs konkret zu avancieren und mit Kolumnen, die mit Herzenslust "Woche fr Woche die Kulisse der bundesrepublikanischen Plschwelt" einrissen, die Hausfrauenillustrierte stern zum linkslastigen Politjournal zu konditionieren. All das erschliet sich letztlich nur aus dem auergewhnlichen Lebenslauf und der uerst komplexen Persnlichkeit eines Mannes, der 26 Regierungen in fnf verschiedenen deutschen Staaten berlebte. "Es war egal, welchen Vorgang oder welche Person Haffner unter die Lupe nahm: Er besa die Fhigkeit, Vorurteile und falsche Gewiheiten zu hinterfragen und grndlich auseinanderzunehmen und den jeweiligen Gegenstand aus einer meist berraschend neuen Perspektive zu betrachten", schreibt Soukup an einer Stelle voller Respekt. Eine Bewunderung, die sich sukzessive auf den Leser bertrgt. --Roland Detschber den Autor und weitere MitwirkendeUwe Soukup ist Jahrgang 1956. Seit 1993 arbeitete er als freier Journalist, von 1997-2000 als Redakteur bei der Tageszeitung Junge Welt.Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten."Prolog 'Es war ein zerstickeltes Leben', resmiert Sebastian Haffner, 'und wenn ich ein gradliniges Leben htte haben knnen, wre es mir sicher lieber gewesen. Andererseits, ob ich wirklich, so wie die Zeitluft nun mal waren, etwas sehr anders gemacht htte, als ich es gemacht habe wei ich nicht und mchte es sogar bezweifeln.' So gut wie nichts in Sebastian Haffners Leben ist so verlaufen, wie er es sich gedacht hatte. Das fngt schon mit dem Namen an: Bekannt wurde er nicht als Raimund Pretzel, sondern als 'Sebastian Haffner', ein 1940 gewhltes Pseudonym; mit Bedacht ausgewhlt, fast wie ein Markenzeichen. Und das ist es dann ja auch geworden - in Deutschland. Weniger in England, wo er diesen Namen annahm, als er sein erstes Buch verffentlichte. Er studierte Jura, doch wurde er in diesem Beruf nicht heimisch; da kamen ihm die Nazis dazwischen. Er versuchte, Hitler auszuweichen; zuerst in den Journalismus, dann nach England. Nach seiner Flucht beschlo er, Englnder zuwerden, und nahm 1947 die englische Staatsbrgerschaft an. Mit den Deutschen, dachte er, habe er es verschttet. Doch 1954 war er wieder in Deutschland. Aus einer vorbergehenden Ttigkeit als Deutschlandkorrespondent des Observer, fr den er seit 1941 geschrieben hatte, wurde eine Rckkehr in seine Heimatstadt Berlin: 'Ich bin Deutscher. Ich gehre leider irgendwie hierher.' Und: 'Man kann nicht Englnder werden, wenn man dort nicht geboren und zur Schule gegangen ist.' Spter hat Haffner, der sein Leben langJournalist war, vor allem durch seine Bcher zur deutschen Geschichte Berhmtheit erlangt. Er ist so etwas wie ein Volksschullehrer fr deutsche Geschichte in einem geschichtslosen Land geworden ..."